

Stadt soll Freiluft-Treffpunkte für Jugendliche vorschlagen

Schülerinnen und Schüler formulieren Forderung im Kinder- und Jugendrat / Standorte sollen mit Sitzmöbeln ausgestattet werden

Von Laura Ebeling

Bothfeld-Vahrenheide. Aus dem Kinder- und Jugendrat, den der Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide eigens für das Thema Corona im März eingerichtet hat, hat es nun ein weiterer Vorschlag der Jugendlichen ins Gremium geschafft. Die Fraktionen von SPD, Grünen und CDU stellten einen gemeinsamen Antrag für weitere Treffpunkte für Jugendliche im Stadtbezirk. „Es gab mehrere Jugendliche, insbesondere aus dem Bereich der Herschelschule, die sich dazu Gedanken gemacht haben“, sagte Claudia Heinrich, Fraktionsvorsitzende der SPD. Der politische Vorstoß wurde im Bezirksrat einstimmig beschlossen.

Abstimmung mit Jugendlichen

Damit fordern die Politiker die Verwaltung auf, Standorte im Stadtbezirk Bothfeld-Vahrenheide für neue Treffpunkte von Jugendlichen in Parks, Grünflächen oder auf Plätzen vorzuschlagen, die dann mit der jungen Zielgruppe abgestimmt werden sollen. „Die Standortvorschläge der Verwaltung und die Rückmeldungen der Jugendlichen werden anschließend im Rahmen einer Bezirksratssitzung vorgestellt“, erklärte Heinrich den Antrag. Der Bezirksrat werde anschließend Standorte beschließen. Dort sollen dann Sitzmöglichkeiten, Abfallimer mit geschlossener Bauweise und Tische aufgestellt werden.

Beschwerden von Anwohnern

Zuvor hatte es immer wieder Probleme mit feiernden Jugendlichen im Stadtbezirk gegeben. Anwohner und Eltern spielender Kinder hatten sich im April über leere Schnapsflaschen, Scherben und Zigarettenkippen auf dem Spielplatz am Bothfelder Anger beschwert. Jugendliche feierten dort nachts und ließen ihren Müll zurück. Ähnliche Beschwerden gab es beispielsweise am Märchensee im Sahlkamp.

Platz bekommt Basketballkorb

Im März 2021 hatte der Bezirksrat einstimmig die Schaffung des Kinder- und Jugendrats beschlossen. „Kinder leiden zunehmend unter der Pandemie. Eine besondere Härte stellen die Corona-Regeln jedoch



Eltern und Anwohner beschwerten sich immer wieder, weil Jugendliche auf dem Spielplatz Bothfelder Anger hinter dem Schulzentrum Bothfeld feiern.

FOTOS: PRIVAT

für die Schüler dar, die in sozialer Benachteiligung und Armutssituationen leben“, hieß es im Antrag damals. Ende Mai organisierte der Verein „Politik zum Anfassen“ mehrere Workshops. Eine Woche später tauschten sich die Organisatoren mit den Mitgliedern des Gremiums über die Ergebnisse aus.

Dabei wurde „der dringliche Wunsch geäußert, neue Treffpunkte für Jugendliche im Stadtbezirk zu schaffen“, heißt es in der Antragsbegründung. Besonders wichtig seien anschließend fest angeordnete Sitzmöglichkeiten, die es ermöglichen, miteinander zu sprechen. Der Wunsch der Jugendlichen ist bereits der zweite, der als Antrag im Bezirksrat Bothfeld-Vahrenheide eingebracht wird. Im Juli beschloss das Gremium, den Spielplatz am Eulenkamp/Ecke Posener Straße mit einem Basketballkorb auszustatten. Zudem sollte die Stadtverwaltung überprüfen, ob die Zäune rund um den Bolzplatz erhöht und der Belag erneuert werden könnte.



Die Überbleibsel feiernder Jugendlicher und nächtlicher Spielplatzpartys.